

Geschichtliche und rechtliche Grundlagen

Kurze Charakteristik der wichtigsten Begriffe 10

Betriebsstufen 10 – Das Almwesen 10 – Almstufen 12 – Maiensäße und Vorwinterungen 12 – Außenställe 13 – Frühlingsställe 13 – Hirtenhütten und Windschirme 13 – Halthuben 13 – Almwirtschaft, Transhumanz und Nomadismus 14

Die Anfänge der Temporärsiedlung und ihre geschichtliche Entwicklung 16

Rechtsbrauch und Rechtsgeschichte 20

Almzwang 20 – Almstuhlung 21 – Hutzwang 21 – Lehnviehverträge 21 – Viehpfändung 22 – Weidedienstbarkeiten 23 – Schneefluchtrecht 24 – Kriegsfluchtrecht 25 – Wegerecht 25 – Viehtränke- und Wasserbezugsrecht 26 – Holzbezugsrecht 26 – Zaunrecht 26 – Schwandrecht 26 – Heu-, Streu- und Düngerbezugsrechte 27 – Pferchrecht 27 – Almanger 27 – Vogelrecht 27 – Das Recht der Wildheugewinnung 28

Eigentumsrechtliche Verhältnisse 29

Österreich 30 – Schweiz 31 – Deutscher Alpenraum 31

Natürliche und wirtschaftliche Grundlagen

Die natürlichen Voraussetzungen für die Nutzung der Almregion 32

Geophysikalische und geomorphologische Faktoren 32 – Klimatische Einflüsse 32

Die Lage der Temporärsiedlungen im Gelände 33

Die Viehgattungen und ihre Sonderalmen 34

Galtviehalmen 34 – Kuhalmen 35 – Stier- und Ochsenalmen 35 – Pferdealmen 35 – Schafalmen 35 – Ziegenalmen 36 – Schweine 36 – Hund und Katze 36 – Bienen 37 – Geflügel 37 – Umtrieb 37

Das Leben auf den Temporärsiedlungen

Personalverhältnisse 38

Die Arbeitsteilung zwischen den Geschlechtern 38 – Der Senn 39 – Der Zusenn 39 – Der Oberhirt 39 – Hirtengehilfen 39 – Alphirten außerhalb der Kuhalp 39 – Alpgehilfen 40 – Alpvorsteher 40 – Heutige Personalsituation 40

Arbeit und Gerät 41

Roden und Schwenden 41 – Putzen 41 – Instandhaltung der Zäune 41 – Wasserversorgung und Bewässerung 41 – Düngen 43 – Behirtung 44 – Pflege des Viehs 44 – Kennzeichnung des Viehs 45 – Melken 46 – Buttern 47 – Käseerei 47 – Der Zieger 49 – Transportarbeiten 49 – Bergmahd 51

Besondere Wirtschaftsformen 53

Die Futterställe, Asten und Almen des Zillertales 53 – Die Mahdalmen Südtirols 53 – Die Maiensäßwirtschaft und der Alpbetrieb in Graubünden 54 – Die »monti« und »alpi« des Tessin 54 – Dauernd bewohnte Almen 55

Mißstände auf den Almen 55

Brauchtum und Sagen	Brauchtum	57
	Sagen und Aberglaube	60

Die Sachkultur der Almregion	Die baulichen Anlagen der Temporärsiedlungen	62
	<i>Urformen alpiner Temporärbehausung 62 – Steinbau 62 – Kragkuppeln 63 – Holzbau 64 – Mischbauweise 66 – Steinplattendächer 66 – Legschindeldächer 67 – Strohdächer 67 – Haus- und Grundrißformen 68 – Stallungen 71</i>	
	Hag und Zaun	72
	Die Einrichtung der Almhütte	73
	<i>Die Feuerstätte 73 – Kessel und Kochgefäße 74 – Gerätschaften 76</i>	
	Zeichen und Bilder	76
	<i>Besitzzeichen 76 – Alprechthölzer 77 – Datierungen und chronikalische Aufzeichnungen 78 – Religiöse Zeichen 78</i>	
	Zur Zukunft der Almwirtschaft	79

Bildteil	81
----------	----

Anhang	Anmerkungen	201
	Erläuterung der Fachausdrücke	203
	Literaturverzeichnis	207
	Bildnachweis	212
	Register	212